

115 839 Ja! 57 010 Nein : zur Abstimmung über das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich am 14./15. November 1970

Autor(en): **Messmer, Fanny**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **26 (1970)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

115 839 Ja!

57 010 Nein

Zur Abstimmung über das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich am 14./15. November 1970

Es blieb beim Ja

Der Schritt zum kantonalen Frauenstimmrecht ist nun getan worden; es blieb beim Ja, bei einem grosszügigen Ja. Mit 115 839 gegen 57 010 Stimmen sagten am Wochenende Zürichs stimmberechtigte Männer Ja zum Frauenstimmrecht auf kantonalen Ebene und in allen Gemeinden. Die Zahl der Ja-Stimmen vergrösserte sich seit dem 14. September 1969, als über das Gemeindefakultativum abzustimmen war, von 92 402 auf 115 839, die Nein-Stimmen verringerten sich von 67 192 auf 57 010. Von den Bezirken weist lediglich Andelfingen eine verwerfende Mehrheit von rund zweihundert Stimmen auf. Von den 171 Gemeinden nahmen 110 die Vorlage an, 61 verwarfen sie. Es sind weitgehend die Gemeinden, die auch bisher von der Möglichkeit, das Stimmrecht der Frauen auf Gemeindeebene einzuführen, nicht Gebrauch machten. Auch in ihrem Bereich gilt es nun von kantonswegen. Damit ist im ganzen Kanton Zürich gleiches Recht für alle Frauen in bezug auf die politische Mitsprache geschaffen, die Zeit zeigte sich dafür reif, nicht zuletzt dank der mit der Mitarbeit der Frau auf Gemeindeebene gemachten Erfahrungen. Die Staatskanzlei ist so weit vorbereitet, dass die Frauen bei den kantonalen Gesamterneuerungswahlen im nächsten Frühjahr mitentschieden werden.

Fanny Messmer

So stimmten die 171 Gemeinden

* Noch kein Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene

Bezirk Zürich	Ja	Nein	%Ja
Zürich	53 204	18 040	75
Aesch	45	47	49
Birmensdorf	316	160	66
Dietikon	1 743	730	70
Geroldswil	236	80	75
Oberengstringen	659	197	77
Oetwil a. d. L.	63	27	70
Schlieren	1 033	402	72
Uitikon	370	111	77
Unteringstringen	173	70	71
Urdorf	780	265	75
Weiningen	163	123	57
Zollikon	1 520	424	78
Total	60 305	20 676	74
Zürich-Land	7 101	2 636	73

Bezirk Affoltern

Aeugst a. A.	61	50	55
Affoltern a. A.	495	267	65
Bonstetten	159	110	59
Hausen a. A.	159	135	54
Hedingen	173	97	64
Kappel a. A.	58	57	51
Knonau	60	59	51
* Maschwanden	35	34	51
Mettmenstetten	172	134	56
Obfelden	179	133	57
Ottenbach	114	72	61
Rifferswil	46	47	49
Stallikon	79	57	58
Wettswil a. A.	156	52	75
Total	1 946	1 304	60

Bezirk Horgen

Adliswil	1 553	696	69
* Hirzel	55	124	31
Horgen	1 681	1 031	62

* Hütten	18	73	20
Kilchberg	1 092	362	75
Langnau a. A.	396	195	67
Oberrieden	411	175	70
Richterswil	560	436	56
Rüschlikon	621	220	74
* Schönenberg	68	158	30
Thalwil	1 312	645	67
Wädenswil	1 456	843	63
Total	9 223	4 958	65

Bezirk Meilen

Erlenbach	450	277	62
Herrliberg	411	175	70
Hombrechtikon	385	337	53
Küsnacht	1 426	604	70
Männedorf	650	410	61
Meilen	1 003	585	63
Oetwil a. S.	156	148	51
Stäfa	861	457	65
Uetikon a. S.	310	215	59
Zumikon	364	127	74
Total	6 016	3 335	64

Bezirk Hinwil

Bäretswil	190	218	47
Bubikon	236	238	49
Dürnten	390	331	54
* Fischenthal	100	173	37
Gossau	416	333	56
Grüningen	145	147	49
Hinwil	557	414	57
Rüti	885	746	54
Seegräben	76	55	58
* Wald	523	600	47
Wetzikon	1 130	801	59
Total	4 648	4 056	53

Bezirk Uster

Dübendorf	1 728	723	71
Egg	387	249	61

Fällanden	408	125	77
Greifensee	318	83	79
Maur	366	215	63
Mönchaltorf	93	95	49
Schwerzenbach	226	83	73
Uster	1 784	1 156	61
Volketswil	419	232	64
Wangen	239	125	66
Total	5 968	3 086	66

Bezirk Pfäffikon

Bauma	220	257	46
Fehraltorf	164	149	52
Hittnau	99	159	38
Illnau	1 240	626	66
Kyburg	28	38	42
Lindau	274	182	60
Pfäffikon	680	557	55
Russikon	159	140	53
Sternenberg	27	20	57
Weisslingen	128	162	44
Wila	97	103	48
* Wildberg	40	88	31
Total	3 156	2 481	56

Bezirk Winterthur

* Altikon	47	67	41
* Bertschikon	48	120	29
Brütten	61	69	47
* Dägerlen	34	75	31
Dättlikon	30	31	49
Dinhard	62	86	42
Elgg	239	237	51
Ellikon	42	57	42
Elsau	231	166	58
* Hagenbuch	37	92	29
Hettlingen	95	98	49
Hofstetten	39	72	35
Neftenbach	207	169	55
Pfungen	140	106	57
Rickenbach	147	128	53

* Schlatt	44	62	42
Seuzach	341	231	60
Turbenthal	203	318	39
Wiesendangen	283	218	56
Winterthur	10 637	6 440	62
* Zell	299	342	47
Total	13 266	9 184	59

Bezirk Andelfingen

* Adlikon	41	59	41
* Benken	39	80	33
* Berg a. l.	34	47	42
* Buch a. l.	24	57	30
Dachsen	107	50	68
* Dorf	22	36	38
Feuerthalen	291	161	64
Flaach	55	118	32
Flurlingen	106	57	65
Andelfingen	130	100	57
Henggart	68	67	51
* Humlikon	22	36	38
Kleinandelfingen	106	108	49
* Laufen-Uhwiesen	101	99	51
Marthalen	111	154	42
* Oberstammheim	67	104	39
* Ossingen	65	134	33
Rheinau	148	83	64
Thalheim a. d. Th.	47	55	46
* Trüllikon	78	112	41
* Truttikon	17	43	28
Unterstammheim	76	79	49
* Volken	10	27	27
Waltalingen	34	67	34
Total	1 799	1 933	48

Bezirk Bülach

Bachenbülach	129	91	59
Bassersdorf	463	225	67
Bülach	712	573	55
Dietlikon	371	170	69
* Eglisau	197	228	46
Embrach	300	211	59

Freienstein-Teufen	108	99	52
* Glattfelden	168	207	45
Hochfelden	50	49	51
Höri	100	80	56
* Hüntwangen	47	81	37
Kloten	1 276	432	75
* Lufingen	56	42	57
Nürens Dorf	174	117	60
Oberembrach	63	57	53
Opfikon	832	288	74
* Rafz	142	250	36
* Rorbas	84	98	46
Wallisellen	1 237	499	71
* Wasterkingen	23	45	34
* Wil	65	119	35
Winkel	82	84	49
Total	6 679	4 045	62

Bezirk Dielsdorf

* Bachs	28	47	37
Boppelsen	41	27	60
Buchs	126	91	58
Dällikon	94	39	71
Dänikon	30	31	49
Dielsdorf	219	135	62
Hüttikon	23	19	55
Neerach	60	61	49
* Niederglatt	191	115	62
* Niederhasli	195	186	51
Niederweningen	113	90	56
Oberglatt	192	132	59
Oberweningen	51	35	59
Otelfingen	77	60	56
Regensberg	47	21	69
Regensdorf	564	236	71
Rümlang	483	233	67
Schleinikon	43	25	63
Schöfflisdorf	30	40	43
* Stadel	74	156	32
Steinmaur	100	91	52
* Weiach	43	80	35
Total	2 824	1 950	59

Kommentare zur Abstimmung über das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich

Zürichsee-Zeitung

Der gestrige Tag ist zwar der Endpunkt eines langen, harten und unendlich mühsamen Kampfes der Zürcher Frauen. Er ist aber auch — und das wiegt heute schwerer — der Beginn einer Zeit neuer Aufgaben und Verantwortungen. Dem Recht muss die Pflicht, die Opferbereitschaft und das sachliche Wissen in der Bewährung auf neuen Gebieten entsprechen. Die Zürcher Frauen stehen damit am Anfang der neuen Zeit von Partnerschaft zwischen Frau und Mann im öffentlichen Leben vor einer geschichtlichen Bewährungsprobe, vor einer dauernden, schwierigen Aufgabe, vor einer Herausforderung der besten seelischen und geistigen, der fraulichen und menschlichen Kräfte und Fähigkeiten.

Der Landbote

Der erfreuliche Entscheid hat zur Folge — für die nahe Zukunft wohl die spektakulärste Auswirkung —, dass die Frauen bei den bevorstehenden kantonalen Erneuerungswahlen bereits mitreden werden und, sofern ihnen die Wähler wohlgesinnt sind, dass auch im «Rat der 180» Frauen mitberaten und mitbestimmen dürfen.

Neue Zürcher Nachrichten

Das Häufchen von «Spinnern und Suffragetten», das vor einem halben Jahrhundert noch völlig ohne Aussicht auf Erfolg den Gedanken des Frauenstimmrechts propagierte, ist zu einer tragenden Volksmehrheit geworden. Und es wäre eine Illusion zu glauben, dass sich das, was man im guten oder im schlechten Sinn als Zeitgeist bezeichnet, nicht auch in andern Bereichen der Politik — und nicht nur der Politik! — durchsetzt...

Eine Frau hat am meisten Stimmen erzielt!

Ersatzwahl zur Neubesetzung des Stadtratsitzes, der durch den Rücktritt von Finanzvorstand Dr. Ernst Bieri auf Jahresende frei wird. Resultate der Abstimmung vom 14./15. November 1970

	Eiden- benz	Koller	Ribi	Chan- son
Kreis 1	810	1 295	1 370	319
Kreis 2	2 599	4 066	5 398	423
Kreis 3	3 467	6 760	5 498	669
Kreis 4	1 545	3 265	2 169	331
Kreis 5	469	1 079	764	148
Kreis 6	3 207	4 414	5 768	483
Kreis 7	3 415	4 082	7 186	510
Kreis 8	1 449	1 823	2 783	278
Kreis 9	2 926	6 397	4 240	658
Kreis 10	2 780	4 244	4 844	466
Kreis 11	6 438	9 701	8 365	1 162
Total	29 075	47 126	48 385	5 447

Leere Stimmzettel: 18 029, absolutes Mehr 65 427, Stimmbeteiligung 55,4%

Keiner der vier Kandidaten hat das absolute Mehr erreicht. Ein neuer Wahlgang steht am 13. Dezember 1970 bevor. Wir wünschen Frau M. Ribi-Raschle guten Erfolg!
S. R. Gessner

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Anregung von Doris Morf-Keller

Der Stadtrat wird ersucht, die erforderlichen Schritte zu unternehmen, damit bei kommunalen Wohnbebaungen und bei städtisch subventionierten Wohnbauten jeweils eine oder mehrere Wohnungen zur Vermietung an alleinstehende Mütter und deren Kinder reserviert werden.